

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 13

Titel: Mose führt die Israeliten ins Gelobte Land (23 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377












<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

5.4.2 Mose führt die Israeliten ins Gelobte Land














Lernziele:

Die Schüler sollen

- wichtige Erzählungen aus der Exodus-Tradition kennen lernen und erzählen,
- die Entstehungssituation und die Intention der Erzählungen darstellen,
- die Funktion dieser Erzählungen im Judentum deuten,
- ähnliche Situationen in der heutigen Welt wahrnehmen und darstellen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Als Einleitung zu dieser Einheit sollte kurz wiederholt bzw. erzählt werden, wie in den Erzählungen der Bibel das Volk Israel nach Ägypten kam („Josef und seine Brüder“).</p> <p>Daran schließt sich dann die Frage an, wie die Israeliten in diesen Erzählungen in das Land Kanaan kamen.</p> <p>Alternative: Man kann auch „am Ende“ mit den jüdischen Festbräuchen beginnen und dann zurückfragen, auf welche Tradition sich das Pessach-Fest stützt.</p>	 <p>Im Gespräch wird der Hintergrund der Bibelerzählung erarbeitet. Dazu kann in der Bibel die Erzählung von Josef mit seinen Brüdern gelesen oder auch erzählt werden.</p>    <p>Der Arbeitsauftrag kann statt im Heft auch auf einem Karton als Collage präsentiert werden. → Arbeitsblatt 5.4.2/M1*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p><i>Die chronologische Bearbeitung folgt der Reihenfolge der Ereignisse in den Erzählungen des Buches Exodus.</i></p> <p>In der Bibel wird von den zehn Plagen gesprochen, die Ägypten heimgesucht haben.</p> <p>Das Pessachfest hat seinen Ursprung im Schutz der Israeliten vor der Strafe Gottes.</p> <p>Trotz mehrfacher Strafen und vielem Unheil lässt der Pharao die Israeliten nicht ziehen. Nun droht eine weitere Strafe: Jeder Erstgeborene soll getötet werden. Die Israe-</p>	  <p>Die Schüler wählen eine der Plagen aus und fertigen eine Zeichnung dazu an. → Arbeitsblatt 5.4.2/M2a und b*</p>   <p>Die Arbeitsaufträge können in Stillarbeit bearbeitet werden. Bei dieser Textarbeit werden die Schüler dazu angeleitet, bestimmte Inhalte farblich darzustellen. → Arbeitsblatt 5.4.2/M3a bis c**</p>    <p>Sowohl im Buch Exodus als auch im Evangelium von Lukas wird auf diese Auslösung der Erstgeborenen hingewiesen.</p>

5.4.2 Mose führt die Israeliten ins Gelobte Land

<p>liten erhalten jedoch Hinweise, wie sie ihre eigenen Erstgeborenen auslösen können.</p> <p>Mose führt die Israeliten schließlich doch aus Ägypten heraus. Gefahr droht ihnen am Schilfmeer. Doch Gott lässt sie nicht im Stich.</p> <p>Die Israeliten ziehen durch die Wüste. Obwohl Gott ihnen immer wieder beigestanden ist, werden sie unzufrieden. Sie haben Hunger und beklagen sich bei Mose.</p> <p>Gott will von den Israeliten ein Heiligtum. Er beschreibt auch, wie die Bundeslade auszusehen hat.</p>	<p>Zum besseren Textverständnis eignen sich die beigefügten Arbeitsaufträge. Jeweils zwei Schüler bearbeiten die Arbeitsaufträge gemeinsam. → Arbeitsblatt 5.4.2/M4a und b** → Lösungsblatt 5.4.2/M4c</p> <p>  </p> <p>Die Rettung am Schilfmeer wird in zwei Erzählungen dargestellt, die miteinander verglichen werden. Ein Hefteintrag ist auf dem Lösungsblatt beigefügt. → Arbeitsblatt 5.4.2/M5a bis c*** → Lösungsblatt 5.4.2/M5d</p> <p>  </p> <p>Gott schickt den Israeliten Manna. Nach der Erarbeitung des Textes überlegen die Schüler, wo ihre eigene Wüste in ihrem Leben ist, zu welchen Fleischtöpfen sie sich hingezogen fühlen und welches Manna ihnen schließlich helfen könnte. → Arbeitsblatt 5.4.2/M6a** → Lösungsblatt und Impulsfragen 5.4.2/M6b</p> <p>  </p> <p>Die Schüler lesen den Text, in dem die Bundeslade beschrieben wird. Diese Beschreibung wird dann mit einer Zeichnung verglichen. Abschließend wird erläutert, wie eine solche Erzählung entstand und welche Bedeutung sie hat. → Arbeitsblatt 5.4.2/M7a und b*** → Lösungsblatt und Tafelanschrift 5.4.2/M7c und d</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>In der Weiterführung soll deutlich werden, dass die Tradition des Exodus als „mitlaufender Anfang“ das Judentum bis heute begleitet. Von hier aus könnte man an weitere Feste und Bräuche im Judentum erinnern.</p> <p>Alternative: Auch außerhalb des Judentums bleibt die Exodus-Tradition lebendig. Die Sklaven auf den Baumwollfeldern der amerikanischen Südstaaten beziehen im 19. Jh. die Befreiungshoffnung auf ihre Situation und halten die Tradition in ihren Spirituals lebendig.</p>	<p>  </p> <p>Die Präsentation des Pessach-Festes kann auch auf einem Karton als Collage erfolgen, oder auch als Demonstrationstisch mit entsprechender Beschriftung. → Arbeitsblatt 5.4.2/M1**</p> <p></p> <p>Das Lied wird gemeinsam gesungen. Der Text kann gemeinsam übersetzt werden. Eventuell kann das Lied im Musikunterricht auch musiziert werden. → Lied 5.4.2/M8*</p>

Tipp:



- Erich Zenger: „Der Gott der Bibel. Sachbuch zu den Anfängen des Gottesglaubens“, Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1979
- Israel Finkelstein/Neil A. Silberman: „Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel“, C.H. Beck, München 2002
- Film „Die Zehn Gebote“, mit Charlton Heston und Yul Brynner, auf DVD

VORSCHAU

Der Seder-Abend

Wenn die Christen Ostern feiern, feiern die Juden das Pessachfest (auch: Paschafest). Dabei gedenken sie des Auszugs aus Ägypten. Das Fest beginnt mit dem Seder-Abend. Da dieser Abend nach einem festgelegten Ritual, einer festen Ordnung abläuft, wird er Seder-Abend (Seder bedeutet „Ordnung“) genannt.

Vor diesem Fest wird bei vielen Familien großer Hausputz abgehalten. Es soll nämlich an diesem Tag kein Krümel altes Brot mehr im Haus zu finden sein.

Ein großes gemeinsames Mahl gehört zum Kern dieses Abends. Dabei kommen verschiedene Speisen mit symbolischer Bedeutung auf den Tisch:

Ungesäuertes Brot (Mazzen)	erinnert an die Flucht, bei der keine Zeit mehr war, gesäuertes Brot herzustellen
Salzwasser	erinnert an die Tränen der Israeliten
bittere Kräuter	erinnern an die Bitterkeit der Knechtschaft in Ägypten
gebratener Lammknochen	erinnert an das Opferlamm, das früher im Tempel zu Jerusalem geopfert wurde
gekochtes Ei	kann Unterschiedliches bedeuten: Fruchtbarkeit und neues Leben Zeichen der Trauer über die Zerbrechlichkeit des menschlichen Daseins
Charosset, ein Mus aus verschiedenen Früchten und Nüssen	steht als Symbol für den Lehm, mit dem die Israeliten in Ägypten Ziegel herstellen mussten

Arbeitsauftrag:

Zeichnet einen Tisch (in Aufsicht), auf dem all diese symbolischen Speisen auf einzelnen Tellern zu sehen sind! Oft gibt es auch einen besonderen Seder-Teller, der für die verschiedenen Speisen unterteilt ist.

